



Lacrima Aktuell 03/2022

Lacrima – Zentrum für trauernde Kinder Ulm/Neu-Ulm

Liebe Leserinnen und Leser,

bei Lacrima kommen wir mit Schicksalsschlägen in Kontakt, die für immer in Erinnerung bleiben. Nie vergesse ich die Geschichte eines Jungen, dessen Mama kurz vor seiner Einschulung erkrankte. Der Junge musste dieses wichtige Ereignis ohne Mama erleben und wenige Tage später starb sie ganz unerwartet. Der erste Tag nach den großen Ferien wird für ihn immer mit der schmerzhaften Erinnerung verbunden sein.

Wir haben den Jungen und seinen Papa lange begleitet. So traurig mich die Geschichte gemacht hat, so froh war ich auch zu sehen, wie der Junge über die Jahre aufblühte, immer selbstbewusster wurde und irgendwann ganz frei über seine Mutter sprechen konnte. Inzwischen hat er wieder Spaß an Hobbys, verbringt viel Zeit mit Freunden und kommt gut in der Schule zurecht. Er braucht Lacrima nicht mehr und das ist schön zu sehen. Es zeigt mir, wie wichtig und wie wertvoll unsere Arbeit ist.

Im Namen der Familien danke ich allen Unterstützerinnen und Unterstützern für all die großen und kleinen Spenden, die wir erhalten haben. Nur dank diesen können wir trauernden Kindern in der Region mit Lacrima zur Seite stehen!

Herzliche Grüße

„Wenn Mama oder Papa sterben, ist das für Kinder ein schwerer Schock. Das Leben gerät aus den Fugen. Nichts wird jemals wieder so sein wie früher.“

Damit betroffene Kinder wieder Vertrauen ins Leben fassen, brauchen sie Unterstützung.

Hier helfen wir mit Lacrima.“

Angelika Bayer
Leiterin Lacrima
Ulm/Neu-Ulm



**Spenden
Sie jetzt!**

Unterstützen Sie trauernde Kinder in der Region!



So hilft Lacrima

Mit Lacrima helfen die Johanniter trauernden Kindern und Jugendlichen. Lacrima gibt es an vielen Standorten in Deutschland und seit 2018 auch in Ulm/Neu-Ulm. Bei Lacrima finden Familien mit Kindern kompetente und einfühlsame Unterstützung auf dem Trauerweg. Die Hilfe ist für sie kostenfrei, da sie rein aus Spenden finanziert wird.

Gemeinsam Kraft schöpfen

In den Gruppenstunden erleben die Kinder, dass sie mit ihrem Schicksal nicht allein sind. Das hilft ihnen sehr dabei, sich nicht mehr so allein zu fühlen. Sie finden bei Lacrima einen geschützten Raum für ihre Trauer, in dem sie alle Fragen stellen und alle Gefühle ausdrücken dürfen, die sie sonst zurückhalten.

„Wir sind so dankbar, dass wir bei Lacrima dabei sein durften. Ihr wart uns eine sehr große Hilfe in der schwierigen Zeit.“



Ehrenamtliches Engagement

Dabei helfen speziell geschulte Ehrenamtliche, die ganz individuell auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen. Parallel zu den Gruppenstunden werden die Eltern in eigenen Gruppen begleitet, wo sie sich austauschen können und Tipps für den Alltag mit ihrem Kind bekommen.



Lacrima in Ulm/Neu-Ulm

- 2 Kindergruppen
- 1 Jugendgruppe
- Gruppentreffen alle 14 Tage
- ca. 20 Ehrenamtliche
- Treffen in der Friedenskirche (Kindergruppen) und in der Brückenstraße (Jugendgruppe) in Neu-Ulm
- umfangreiches Angebot mit Spiel-, Mal-, Bastel- und Bewegungsmöglichkeiten



Wie ein Unfall alles veränderte

Es war ein sonniger Tag, als Pedro mit nur 41 Jahren starb. Ein Motorradunfall riss den Familienvater aus der Nähe von Neu-Ulm plötzlich aus dem Leben. Seine Frau und seine Tochter traf die Nachricht völlig unerwartet. Bis heute können sie sich nicht erklären, warum es passierte.

Gemeinsam durch dick und dünn

„Ich hatte nie Angst um meinen Mann“, erzählt Susana, die schon seit dem Teenageralter mit Pedro zusammen war. „Wir haben viel durchgemacht und immer positiv aufs Leben geschaut.“ Eine Krebserkrankung und Herzmuskelentzündungen hatten das Paar früh auf die Probe gestellt. „Danach hat er anders übers Leben nachgedacht und nichts mehr aufgeschoben.“ Sie heirateten, kauften ein Haus und bekamen Lara, die gemeinsame Tochter. Sie und Pedro verband ein inniges Verhältnis. Ihr zuliebe sprang er über seinen Schatten und schenkte ihr kurz vor seinem Tod einen Hund. Als ob er gewusst hätte, dass dieser bald eine Hilfe für die Trauernden sein würde.

„Mama, da sind Polizisten vor der Tür“

Als es passierte, war Lara allein zuhause. Ihre Mutter war mit dem Hund draußen, als der Anruf kam. „Da sind Polizisten vor der Tür“, berichtete die damals 13-jährige Lara. „Die hören nicht auf zu klopfen.“ Susana eilte nach Hause. Hier



Mutter und Tochter geben sich gegenseitig Kraft.

herrschte unheilvolle Stille. Die Polizisten schauten zu Boden, trauten sich nicht, die Nachricht zu überbringen. „Ich war auf alles gefasst“, erklärt Susana. „Aber nicht auf das, was kam.“ Ihr Mann sei verunglückt und noch an der Unfallstelle verstorben, offenbarten die Polizisten. „Ich war wie weggetreten“, erzählt Susana. „Als ich wieder zu mir kam, war Lara weg.“

Lara war schreiend aus dem Haus gerannt. Mit ihren 13 Jahren verstand sie sehr genau, was da gerade passiert war. „Die Frau vom Kriseninterventionsteam hat uns sehr geholfen“, sagt Susana. „Sie hat sich um Lara gekümmert und sie war es auch, die uns von Lacrima erzählte.“

Lacrima tut Mutter und Tochter gut

Seitdem besucht Lara die Jugendgruppe bei Lacrima und Susana die Elterngruppe. „Zu sehen, dass es auch andere gibt, die ein Elternteil verloren haben, tut Lara gut.“ erzählt Susana. „Sie fühlt sich wohl und ist traurig, wenn es mal ausfällt.“

Mutter und Tochter geben sich gegenseitig Kraft. „Einmal hat sie zu mir gesagt: 'Mama, wer weiß, warum er so gestorben ist'“ erzählt Susanna. „Vielleicht wäre der Krebs sonst zurückgekommen und Gott hat uns alle davor verschont.“ Es passiert nichts ohne Grund. Davon ist Susana fest überzeugt.



Mit viel Liebe gestaltete Lara einen Glasbehälter bei Lacrima, in dem sie Erinnerungen an ihren geliebten Papa aufbewahrt.



An der Unfallstelle erinnert ein Kreuz an den schweren Unfall, bei dem Pedro verunglückte.

Wir sagen Danke

Dank vieler engagierter Menschen, die uns Zeit oder Geld spenden, können wir Lacrima nachhaltig anbieten. Ohne sie würde es Lacrima nicht geben! Wir erhalten keine Unterstützung von öffentlichen Kostenträgern und müssen Lacrima rein über Spenden finanzieren.

Unternehmen und Organisationen, die uns in den vergangenen Monaten unterstützt haben:

- / 3.000 Euro, Ulms kleine Spatzen e.V.
- / 2.450 Euro, Volksbank-Stiftung Ulm-Biberach
- / 189 Euro, Gesamtkirchen- Evang. Luth. Gemeinde Neu-Ulm
- / Gute Clowns e.V., Begleitprogramm für unser Sommerfest

Außerdem gilt unser Dank **vielen privaten Spenderinnen und Spendern**, die wir hier aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlichen dürfen. Jede Spende, ob groß oder klein, ist eine wertvolle Unterstützung für unser Angebot!



Spendenkonto

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Stichwort „Lacrima Ulm/Neu-Ulm“
IBAN: DE67 3702 0500 0004 3033 01
BIC: BFSWDE33XXX

Das haben wir als nächstes vor:

- / gemeinsames Weihnachtsfest für die Familien
- / Musik-Workshop
- / Land Art-Projekt
- / Schnupperstunden für neue Kinder
- / Supervision für ehrenamtliche Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleiter

www.johanniter.de/ul-nu/lacrima

Kontakt

Angelika Bayer

Tel. 0731 378 600 245

lacrima.neu-ulm@johanniter.de

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Dienststelle Ulm/Neu-Ulm

Zeppelinstraße 1 / 89231 Neu-Ulm

Werden Sie jetzt Freundin oder Freund von Lacrima!

Als Mitglied im Freundeskreis unterstützen Sie Lacrima nachhaltig mit einem jährlichen Spendenbeitrag. Als Freundin oder Freund helfen Sie uns, unsere Arbeit auf eine gesunde finanzielle Basis zu stellen und erfolgreich auszubauen.



Laden Sie hier Ihren Mitgliedsantrag herunter:
www.johanniter.de/ul-nu/lacrima

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. /

Regionalverband Bayerisch Schwaben /

Holzweg 35a / 86156 Augsburg /

spenden.bayerisch-schwaben@johanniter.de

Redaktion / Alexandra Mekiska / Angelika Bayer

Layout / ARTWORK, Agentur für visuelle

Kommunikation / info@artwork-hannover.de



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben